



## HerausgeberInnen:

Stefan Hansen, M.A., Geschäftsführer des Instituts für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK)  
Prof. Dr. Joachim Krause, Direktor des Instituts für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK)

## Aktuelle Ausgabe:

Jahrbuch Terrorismus 2015/2016  
423 Seiten. Kart. | 36,00 € (D)  
ISBN 978-3-8474-0773-7 | eISBN 978-3-8474-0892-5

## Zuletzt erschienen:

JB Terrorismus 2013/2014, ISBN 978-3-8474-0115-5  
JB Terrorismus 2011/2012, ISBN 978-3-8474-0011-0  
JB Terrorismus 2010, ISBN 978-3-86649-421-3  
JB Terrorismus 2009, ISBN 978-3-86649-258-5  
JB Terrorismus 2007/2008, ISBN 978-3-86649-197-7

Mehr Infos unter: [www.budrich-journals.de](http://www.budrich-journals.de)

Spätestens mit den Anschlägen vom 11. September 2001 wurde das Phänomen Terrorismus zu einem der zentralen Themen der Sicherheitspolitik. Um dem konstatierten Mangel an soliden Informationen im deutschsprachigen Raum Abhilfe zu verschaffen, hat das ISPK seit 2005 das Forschungsprojekt „Jahrbuch Terrorismus“ initiiert. Seit 2006 erhebt das ISPK eine eigene Statistik zu terroristischen Anschlägen, die zusammen mit Expertenanalysen zu den drängendsten Themenfeldern in dem Band veröffentlicht werden.

Das Jahrbuch Terrorismus enthält Beiträge von ausgewiesenen Experten zu drängenden aktuellen Problemen, etwa der Entwicklung von al-Qaida und des sogenannten „Islamischen Staats“, zu den sogenannten Muhammad-Videos, zur Transformation des Einsatzes in Afghanistans, zu den sogenannten Innentäterangriffen („green on blue“) oder dem Cyber-Terrorismus.

Es bietet zudem Regionalanalysen zu aktuellen Schwerpunkten des transnationalen Terrorismus insbesondere im Nahen und Mittleren Osten sowie auf dem afrikanischen Kontinent. Des Weiteren werden unterschiedliche Lösungsansätze der Anti-Terrorismus-Politik untersucht, etwa der Einsatz der Streitkräfte im Inland, die Telekommunikationsüberwachung oder der Einsatz von bewaffneten Drohnen.

Die Jahrbuch-Reihe thematisiert darüber hinaus gesellschaftliche Fragen der Bedrohungs-wahrnehmung sowie theoretische und methodische Fragen, beispielsweise zur Charakterisierung des Phänomens Terrorismus.